

Nur eine Nacht in der Höhle des Löwen

Handout zur Predigt vom 25.05.2025 im Missionswerk

Daniel in der Löwengrube

Daniel 6,1-29: 1 Und Darius, der Meder, übernahm die Königsherrschaft, als er 62 Jahre alt war. 2 Es gefiel Darius, über das Königreich 120 Satrapen einzusetzen, die im ganzen Königreich sein sollten, 3 und über sie drei Minister (zu setzen), von denen einer Daniel war, denen jene Satrapen Rechenschaft geben sollten, damit der König keinen Schaden erlitt. 4 Da übertraf dieser Daniel die Minister und die Satrapen, weil ein außergewöhnlicher Geist in ihm war. Und der König beabsichtigte, ihn über das ganze Königreich einzusetzen. 5 Da suchten die Minister und die Satrapen einen Anklagegrund gegen Daniel in Bezug auf seine Amtsgeschäfte zu finden. Aber sie konnten keinerlei Anklagegrund und nichts Schlechtes finden, weil er treu war und keinerlei Nachlässigkeit oder Schlechtes bei ihm zu finden waren. 6 Da sagten diese Männer: Wir werden bei diesem Daniel keinen Anklagegrund finden, es sei denn, dass wir im Gesetz seines Gottes etwas gegen ihn finden. 7 Daraufhin stürzten diese Minister und Satrapen zum König und sprachen zu ihm so: König Darius, lebe ewig! 8 Alle Minister des Königreichs, die Statthalter und Satrapen, die Staatsräte und Verwalter haben sich beraten, dass der König eine Verordnung erlassen und ein Verbot bestätigen solle, dass jeder, der innerhalb von dreißig Tagen an irgendeinen Gott oder Menschen eine Bitte richtet außer an dich, König, in die Löwengrube geworfen werden soll. 9 Nun, König, erlass das Verbot und lass ein Schriftstück ausfertigen, das nicht geändert werden darf nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unaufhebbar ist! 10 Daraufhin ließ der König Darius das Schriftstück und das Verbot ausfertigen. 11 Und als Daniel erfuhr, dass das Schriftstück ausgefertigt war, ging er in sein Haus. Er hatte aber in seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem hin; und **dreimal am Tag kniete er** auf seine Knie nieder, **betete** und pries vor seinem Gott, **wie er (es auch) vorher getan hatte**. 12 Da stürzten jene Männer herbei und fanden Daniel betend und flehend vor seinem Gott. 13 Darauf näherten sie sich dem König und sprachen vor (ihm) bezüglich des königlichen Verbotes: Hast du nicht ein Verbot ausfertigen lassen, dass jedermann, der innerhalb von dreißig Tagen von irgendeinem Gott oder Menschen etwas erbittet außer von dir, König, in die Löwengrube geworfen werden sollte? Der König antwortete und sprach: Das Wort ist unumstößlich nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unaufhebbar ist. 14 Darauf antworteten sie und sprachen vor dem König: Daniel, einer der Weggeführten aus Juda, schenkt weder dir, König, noch dem Verbot, das du hast ausfertigen lassen, Beachtung; sondern er betet dreimal am Tag. 15 Da missfiel es dem König, als er die Sache hörte, sehr, und er sann darauf, Daniel zu retten; und bis zum Untergang der Sonne bemühte er sich, ihn zu befreien. 16 Da stürzten diese Männer zum König und sagten zum König: Wisse, König, dass die Meder und Perser ein Gesetz haben, wonach kein Verbot und keine Verordnung, die der König erlassen hat, abgeändert werden darf! 17 Dann befahl der König, und man brachte Daniel (herbei) und **warf ihn in die Löwengrube**. Der König begann und sagte zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, er möge dich retten! 18 Und ein Stein wurde gebracht und auf die Öffnung der Grube gelegt; und der König versiegelte ihn mit seinem Siegelring und mit den Siegelringen seiner Gewaltigen, damit die Sache mit Daniel nicht verändert wurde. 19 Darauf ging der König in seinen Palast, und er übernachtete fastend und ließ keine Speise zu sich hereinbringen; und sein Schlaf floh von ihm. 20 Dann stand der König bei der Morgenröte, **sobald es hell wurde**, auf und ging schnell zur Löwengrube. 21 Und als er sich der Grube näherte, rief er mit trauriger Stimme nach Daniel. Der König begann und sagte zu Daniel: Daniel, Knecht des lebendigen Gottes, hat dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, dich von den Löwen retten können? 22 Da redete Daniel mit dem König: König, lebe ewig! 23 **Mein Gott** hat seinen **Engel gesandt**, und er hat **den Rachen der Löwen verschlossen**, sodass sie mich nicht verletzt haben, weil vor ihm Unschuld

an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, König, habe ich kein Verbrechen begangen. 24 Da freute sich der König sehr, und er befahl, **Daniel aus der Grube herauszuholen**. Und Daniel wurde aus der Grube herausgeholt; und **keine Verletzung** wurde an ihm gefunden, **weil er auf seinen Gott vertraut hatte**. 25 Und der König befahl, und man brachte jene Männer, die Daniel verklagt hatten, und man warf sie in die Löwengrube, sie, ihre Kinder und ihre Frauen. Und ehe sie noch am Boden der Grube angekommen waren, fielen die Löwen über sie her, und sie zermalmten alle ihre Knochen. 26 Dann schrieb der König Darius an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnten: Euer Friede sei groß! 27 Von mir ergeht der Befehl, dass man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs **vor dem Gott Daniels zittert und sich fürchtet!** Denn er ist der **lebendige Gott und bleibt in Ewigkeit**; und **sein Königreich** wird **nicht zerstört** werden, und seine **Herrschaft** (währt) **bis ans Ende**. 28 (Er,) der **rettet und befreit** und **Zeichen und Wunder** im Himmel und auf der Erde tut, er hat Daniel aus der Gewalt der Löwen gerettet. 29 Und dieser Daniel stand in großem Ansehen unter der Regierung des Darius und unter der Regierung des Kyros, des Persers.

Die Schlüssel Daniels

Daniel erlebte die Rettung aus der Höhle des Löwen nicht „einfach so“. Er lebte ein Leben der Hingabe an Gott -> Folgende Schlüssel können wir von Daniel lernen:

1.) Integrität

= „vollständig“, „ungeteilt“ oder „unversehrt“ -> Seinen Werten treu bleiben
-> Er war Gott gegenüber treu und loyal, **egal was es kostete**

Daniel 6,11b: dreimal am Tag kniete er auf seine Knie nieder, betete und pries vor seinem Gott, wie er (es auch) vorher getan hatte.

- Wie reagierst du gegenüber deiner Familie, wenn ihr nicht im Gemeindehaus seid?
- Tust du genau das, was du in der Gemeinde tust auch zuhause?
- Lebst du das, was du sprichst?
- Tust du das Richtige, auch wenn keiner zusieht (und keiner jemals mitbekommt)?
- Tust du das Richtige, auch wenn es dich etwas kostet?
- Wie verwaltest du dein Leben (Finanzen, Zeit, Beziehungen, ...)?
- Wie gehst du mit Druck, Kritik und Ungerechtigkeit um?
- Lebst du in der Öffentlichkeit so wie im Verborgenen?

2.) Gebetsleben

Gebet war kein Notfallplan für Daniel, sondern sein Lebensstil! (siehe Daniel 6,11b)

- Wie sieht dein Gebetsleben aus?
- Betest du „nur“ in Krisenzeiten oder betest du regelmäßig?

Die Höhle des Löwen ist nicht der Ort, um zu lernen wie man betet -> vorher lernen!

1. Thessalonicher 5,17: Betet unablässig!

3.) **Gottesfurcht statt Menschenfurcht**

Daniel fürchtete Gott mehr als den König oder sogar den Tod

Daniel 6,14: Darauf antworteten sie und sprachen vor dem König: Daniel, einer der Weggeführten aus Juda, **schenkt weder dir, König, noch dem Verbot**, das du hast ausfertigen lassen, **Beachtung**; sondern er betet dreimal am Tag.

Mt. 10,28: Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; **fürchtet aber** vielmehr **den**, der sowohl Seele als (auch) Leib zu verderben vermag in der Hölle!

4.) **Glaube und Vertrauen**

Daniel vertraute Gott inmitten menschlich gesehen unmöglicher Situationen

Daniel 6,24b: und keine Verletzung wurde an ihm gefunden, weil er auf seinen Gott vertraut hatte.

- Es war nicht Daniels fehlerfreies Leben, das ihn rettete. Es war sein Glaube!

Daniel wusste: Der **sicherste Ort** zu sein, war im **Gehorsam** Gott gegenüber.

Der siegreiche Morgen

Psalm 30,6: Nur einen Augenblick streift uns sein Zorn, aber ein Leben lang währt seine Güte. Wenn wir am Abend noch weinen und traurig sind, so können wir **am Morgen** doch wieder **vor Freude jubeln**. (Hfa)

Wir können nicht vermeiden, dass Momente in der Löwengrube auf uns warten -> Versuchungen, Herausforderungen, ...

1. Petr. 5,8-9: 8 Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. 9 Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da ihr wisst, dass dieselben Leiden sich an eurer Bruderschaft in der Welt vollziehen!

Daniel wurde sogar wegen seines makellosen Lebens in die Löwengrube geworfen (durch Neid, Eifersucht, ...)

Daniel 6,5-6: 5 Da suchten die Minister und die Satrapen einen Anklagegrund gegen Daniel in Bezug auf seine Amtsgeschäfte zu finden. Aber sie konnten keinerlei Anklagegrund und nichts Schlechtes finden, weil er treu war und keinerlei Nachlässigkeit oder Schlechtes bei ihm zu finden waren. 6 Da sagten diese Männer: Wir werden bei diesem Daniel keinen Anklagegrund finden, es sei denn, dass wir im Gesetz seines Gottes etwas gegen ihn finden.

- In Daniels Geschichte wurde schlussendlich sogar der König gegen seinen eigenen Willen „manipuliert“, um Daniel in diese Lage zu bringen
- **Wisse:** Dein Glaube ist viel wichtiger, als dass du alles richtig machst (was ohnehin nicht möglich ist)

- Die Frage ist daher nicht, **ob** wir solche Höhlen-der-Löwen-Zeiten erleben, sondern **wie** wir in solche Zeiten hineingehen

Aber wisse: Als Daniel in die Löwengrube geworfen wurde, **war Gott schon da!**

- Daniel wurde nicht vor der Löwengrube gerettet, sondern inmitten der Löwengrube
- Das Übernatürliche geschieht oft erst inmitten der Herausforderungen, Schwierigkeiten und Bedrängnisse
- Auch aus tiefsten Zeiten der Bedrängnis kannst du ohne Verletzungen herausgehen (keine körperlichen Verletzungen, keine seelischen Verletzungen, ...)

Daniel 6,24b: und **keine Verletzung** wurde an ihm gefunden, weil er auf seinen Gott vertraut hatte.

2. Petr. 2,9: der Herr weiß die **Gottesfürchtigen** aus der Versuchung **zu retten**, die Ungerechten aber aufzubewahren für den Tag des Gerichts, wenn sie bestraft werden;

Jesaja 41,10: fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit.

Lass die Welt erkennen, wer dein Gott ist

Daniel 6,17b: Der König begann und sagte zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, er möge dich retten!

Daniel 6,27-28: 27 Von mir ergeht der Befehl, dass man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs vor dem Gott Daniels zittert und sich fürchtet! **Denn er ist der lebendige Gott und bleibt in Ewigkeit;** und sein Königreich wird nicht zerstört werden, und seine Herrschaft (währt) bis ans Ende. 28 (Er,) der **rettet und befreit** und **Zeichen und Wunder** im Himmel und auf der Erde **tut**, er hat Daniel aus der Gewalt der Löwen gerettet

- Durch Daniels Standhaftigkeit und durch seine Treue Gott gegenüber, wurde Gott als lebendiger Gott anerkannt, der rettet, befreit und Zeichen und Wunder tut
- Deine Standhaftigkeit in der Höhle des Löwen kann anderen zum Zeugnis sein und sie sogar zum Glauben bringen
- Wenn du willst, dass die Welt deinem Gott nachfolgt, dann muss sie an dir erkennen, dass du voller Glauben und Überzeugung an ihm festhältst
- Erkennt die Welt, wer dein Gott ist?
- Lebst du so, dass die Menschen um dich herum dem selben Gott dienen wollen?

Matthäus 5,16: So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.

1. Petrus 2,12: und führt euren Wandel unter den Nationen gut, damit sie, worin sie gegen euch als Übeltäter reden, aus den guten Werken, die sie anschauen, Gott verherrlichen am Tage der Heimsuchung!

1. Korinther 10,13: Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den **Ausgang** schaffen wird, sodass ihr sie **ertragen könnt**.

Jakobus 1,12: Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er den **Siegeskranz des Lebens** empfangen, den der Herr denen verheißen hat, die ihn lieben.

Römer 8,18: Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Erwarte den siegreichen Morgen danach

Du möchtest Jesus in dein Leben einladen?

Jesus Christus möchte eine persönliche Beziehung zu dir haben. Er wartet darauf, dass du ihn in deinem Herzen und Leben willkommen heißt. Du musst ihn lediglich einladen.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand mich rufen hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten, und wir werden miteinander essen.“ (Offenbarung 3,20)

1. Schritt: Bitte um Vergebung

2. Schritt: Nimm Gottes Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens an

3. Schritt: Vertraue dein Leben Jesus an

„Wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und wenn du in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.“ (Römer 10,9-10)

Übergib dein Leben Jesus Christus heute von ganzem Herzen. Bekenne deine Sünden. Bitte Gott, dir zu vergeben. Danke Gott für das Geschenk des ewigen Lebens. Es ist nichts Magisches an den Worten, die du verwendest. Gott ist die Haltung deines Herzens viel wichtiger. Hier ein beispielhaftes Lebensübergabebet, das du sprechen kannst:

**„Gott, ich weiß, dass ich fehlerhafter bin, als ich mir jemals eingestanden habe. Bitte vergib mir meine Schuld, damit ich freimütig zu dir kommen kann. Ich verspreche, dass ich auf Jesus, deinen Sohn, vertraue. Ich glaube, dass er für mich gestorben ist – er nahm meine Sünde am Kreuz auf sich. Ich glaube, dass er von den Toten auferweckt wurde. Ich übergebe heute mein Leben Jesus. Danke, Gott, für dein Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens. Danke, dass du mich mehr liebst und annimmst, als ich je zu hoffen gewagt habe. Bitte hilf mir, für dich zu leben.
In Jesu Namen, Amen.“**

4. Schritt: Empfange Gottes Gnade

„All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.“ (Johannes 1,12)

Wenn du Jesus in dein Herz eingeladen hast, bist du ein Kind Gottes. Du hast das Privileg, mit ihm im Gebet zu sprechen. Zu jeder Zeit. Über alles, was dich bewegt.

Das Leben als Christ ist eine persönliche Beziehung zu Gott durch Jesus Christus. Das Beste daran ist, dass diese Beziehung für immer bestehen bleibt!



MISSIONSWERK „Strahlen der Freude“ e.V.
Dennigstraße 22
75179 Pforzheim

Bürozeiten Dienstag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: +49 7231 455872 Telefax: +49 7231 455873
E-Mail: info@missionswerk-sdf.de